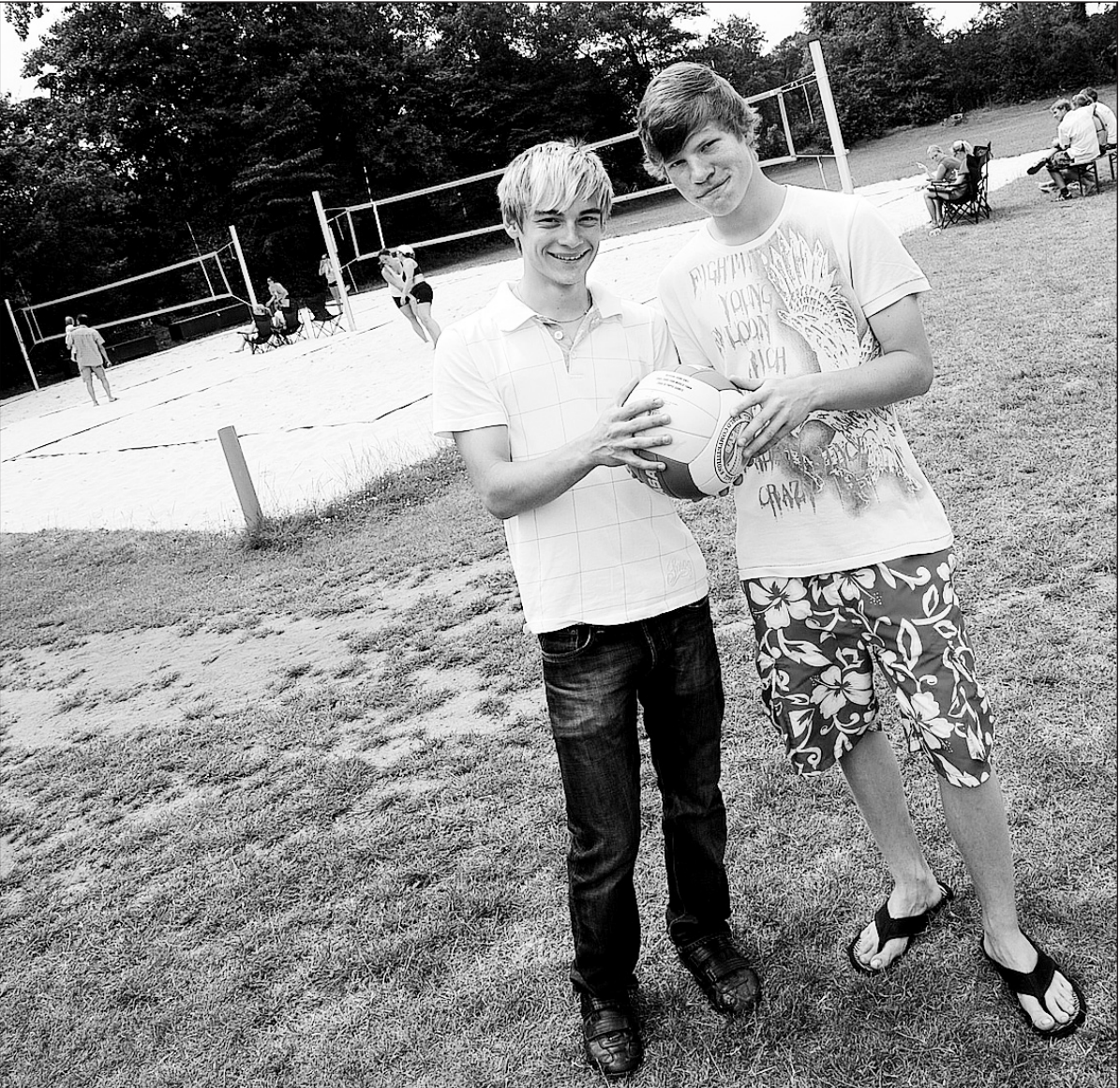




Beim Aufschlag: Pia Kwatrowsky gehört zum Team »Sandfresser«. Die »Sportfreunde Kastenkiller« Dennis Kutschma und Timo Dannehl (großes Bild) feierten Premiere bei den Senioren.
Fotos: Große-Freese/Fritzen



Abi-Ball stoppt Titelverteidiger

Volleyball: Gästesiege und viel Lokalkolorit bei der 14. »Strandtasse«

Steinhagen (agf/vf). Sie heißen »Fairy Ultra«, »Die Hünen« oder »Sandfresser«: Beim Freiluft-Hobbyturnier »Strandtasse« sind kreative und ulkige Namen Trumpf. 31 Volleyball-Teams haben am Wochenende auf Sand und Rasen in Steinhagen gepritscht und gebaggert, unter ihnen zahlreiche Vertreter aus dem Altkreis.

Bei den Frauen mischten die heimischen Punktejäger mit klangvollen Namen wie »Dos21« und »Klein aber oho« um vordere Plätze mit. Christine Bunkowski und Anna-Jihan El Sawaf vom SC Halle (»Dos 21«) zogen zwar ins Finale ein, konnten jedoch ihren Titel nicht verteidigen. Grund: Christine Bunkowski musste, wie vorher angekündigt, zum Abi-

Ball. Dana Ritter konnte zudem wegen einer Verletzung nicht aufschlagen. So ging der Titel kampflos an die »Rübennasenhasen«.

Bei den Männern feierten Dennis Kutschma und Timo Dannehl alias »Sportfreunde Kastenkiller« ihre Premiere in der Senioren-Konkurrenz. »Das lief schon ganz gut. Wir haben uns in der schweren Gruppe direkt auf Platz zwei gekämpft«, analysierten die beiden Steinhagener Volleyballer ihr Abschneiden. Letztlich platzierten sie sich auf Rang fünf, nur einen Platz hinter dem besten Altkreis-Team »Krawall & Remmi Demmi« mit Jan-Ole Cloes und Malte Seppmann. In der Vierer-Mixed-Konkurrenz gratulierten fünf Altkreis-Teams dem Sieger »Mea Culpa« aus Heepen.

Die Turnierbilanz von Organisations-Chef Uwe Laupichler: 7447 Ballpunkte in 113 Partien von 90 Spielerinnen und Spielern.

Ergebnisse – Herren- Duo- Beach (15 Teams): 1. »Nimm Du ihn« mit Reinhard Pleiter & Christian Fantzen, 2. »Ich deep - dish du« mit Christoph Kehle & Samuel El Sawaf (SV Brackwede), 3. »Je Enger desto besser« mit Hinrich Dulisch & Timo Schaper (SC Enger/Post SV Bielefeld), 4. »Krawall & Remmi Demmi« mit Jan-Ole Cloes & Malte Seppmann (Spvg. Steinhagen), 5. »Sportfreunde Kastenkiller« mit Dennis Kutschma & Timo Dannehl (Spvg. Steinhagen).

4er Mixed-Rasen: 1. »mea culpa« mit Kristina Briesse, Andrea Limpke, Reinhard Drechsler, Lars Krüger, Peter Stertkamp (Spvg. Heepen), 2. »Leppos II« mit Annika Beese, Katja Beck, Heike Fechtel, Uli Schöning, Stefan Lücke (Brockhagen), 3. »Lep-pos I« mit Lisa Schöning, Susanne Brendel, Martin Neumann, Volker Theimann (Brockhagen), 4. »4-Punkte« mit Tanja Oolderissen, Traudl Romeier, Lothar Severin, Frank Dan-

nehl, Horst Kramp (Spvg. Steinhagen), 5. »Schmetterlinge« mit Lena Schulz, Michaela Baumhüter, Winni Schulz, Jürgen Kleber (Spvg Steinhagen), 6. »Doppelpack« mit Christine Dannehl, Annette Deike, Stefan Schwert, Roland Egert, Wilhelm Kramp (Spvg. Steinhagen).

Damen-Duo-Beach (zehn Teams): 1. »Rübennasenhasen« mit Bettina Hartmann & Martina Glitt (Post SV), 2. »Dos 21« mit Christine Bunkowski & Jihan El Sawaf (SC Halle), 3. »Exotic Surprise« mit Nora Erkamp & Julia Thenhausen (Post SV), 4. »Klein aber oho« mit Dana Ritter & Laura Kwatrowsky (Spvg. Steinhagen), 5. »Sandfresser« mit Pia Kwatrowsky & Adelina Emich (Spvg. Steinhagen), ... 8. »Kamikas« mit Katharina Oehl & Kamila Miosga (Spvg. Steinhagen/TuS Brake), 9. »Dreamteam« mit Svenja Gottwald & Vicky Tatlik (Spvg. Steinhagen), 10. »Beachies« mit Daniela Weßling & Steffi Winkler (Spvg. Steinhagen).

Greshake läuft Bestzeit – auch Lüdorff in guter Form

Leichtathletik-DM: Hochsprung nur mäßig

Altkreis (guf). Nur zwei Hundertstel fehlen Sascha Greshake noch zu einer Hürdensprint-Zeit unter 15 Sekunden: Mit 15,01 (bei leichtem Gegenwind) hat der Versmolder zum dritten Mal in der jungen Saison seine Bestzeit und damit den Altkreisrekord verbessert.

Dies war das erfreulichste Resultat des Leichtathleten vom LC Solbad Ravensberg bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften, auch wenn er damit in Göttingen als Vorlauf-Fünfter den Endlauf verpasste. Im Hochsprung kam Greshake als Elfter mit übersprungenen 2,00 m nicht in den Bereich seiner Ende Mai erzielten Bestmarke (2,08). Es war einfach nicht sein Tag: Schon für die

Anfangshöhe 1,90 brauchte der 21-Jährige drei Versuche, schaffte auch die 1,95 und 2,00 m jeweils erst im dritten Anlauf. Der DM-Vierte sprang ebenfalls nur 2,05, die ersten Drei überquerten Höhen zwischen 2,12 und 2,18 m.

Ein erstklassiges Debüt bei Deutschen Meisterschaften hat Siemke Lüdorff gefeiert. Die Hallerin vom LC Solbad Ravensberg lief bei den Senioren-Titelkämpfen der Altersklasse W35 über 800 m auf Rang vier. Sie freute sich über eine Steigerung um vier Sekunden auf 2:25,60 Min.: »Die Zeit ist klasse. Der Lauf aber war auf den letzten 200 Metern eine Qual«, berichtete die 39-jährige. Bronze (2:20) war für sie (noch) nicht in Reichweite.



Siemke Lüdorff (rechts)

Lisa Strothmann rennt vorneweg

Laufsport-Notizen vom Wochenende

Altkreis (guf). Mit dem zweiten Platz ist Ilona Pfeiffer (LC Solbad) vom Hasetal-Halbmarathon aus Lönningen zurückgekehrt. Als beste W30-Läuferin konnte sie in 1:21:14 Std. Siegerin Agnieszka Janasiak nicht gefährden. Die Polin, in diesem Jahr mit einer Marathon-Zeit von 2:38 notiert, ging nach 1:16:13 Std. durchs Ziel.

Hallerin Ursula Fraenkel (TSVE Bielefeld) war in 1:53:59 beste W50-Läuferin. Auch Bernhard Potthoff (LC Solbad) überzeugte bei dem anspruchsvollen Landschaftslauf vorbei an der Mühlenkopfschanze und durch das Strycktal: 1:37:21 Std. bedeuteten Rang 2 in der M50 und den 29. Platz im Männer-Feld. Probleme bekam der Steinhagener Robert Rohregger (BSG Sparkasse), der sich bei schwülwarmer Witterung die volle Marathonstanz zugemutet hatte. Weil der Magen nicht richtig mitspielte, musste er auf dem schwierigen Parcours (862 Höhenmeter mit drei »800er«-Gipfeln) ab km 27 das Tempo zurückschrauben, blieb aber noch unter vier Stunden: 46. (12. M45) in 3:57:46 Std.

In demselben Lauf, der mit 667 Männern und 205 Frauen stark besetzt war, gewann Jens-Erik Bergmann die Altersklassenwertung M40. Der Solbader belegte mit 1:19:03 Std. Platz sechs im Gesamtklassement.

Eine elfköpfige Delegation des LC Solbad hat beim Dorpsloop dem niederländischen Partnerverein in De Lutte einen Besuch abgestattet. Dabei ging die Jüngste als Erste durchs Ziel: Lisa Strothmann (sechs Jahre) beendete den Bambinilauf über 500 m an der Spitze des Feldes. Ihr Vater Dirk Strothmann verpasste über 10 km in 34:15 Min. nur um sieben Sekunden den Klassensieg in der M40. Im Gesamtklassement (Sieger der »Nacht«-Fünfte Silas Korir aus Kenia in 31:48 Min.) belegte Strothmann den achten Rang. Seine Frau Antje wurde in 20:16 Min. Vierte über 5 km. Andreas Wend (45:03/28. M40) und Hans-Jürgen Zielke (45:35/31. M40) liefen über 10 km nah an die 45-Minuten-Grenze heran.

Beim Panoramalauf in Willingen hat sich Doris Potthoff einen weiteren Klassensieg in der W45 gesichert. Für die dort 22,2 km lange »Halbmarathon«-Strecke brauchte die Solbaderin trotz der 321 Höhenmeter nur 1:44:38 Std. und war damit zweitschnellste Frau der Gesamtwertung. Die

Einzige Solbaderin bei einem einmaligen Marathon-Ereignis: Dies galt für Annemarie Bluhm-Weinholds Start in der Nähe von Kiel. Der TSV Schönberg hatte zur Feier der 20. Auflage seines Deich- und Salzwiesenlaufs zum ersten und einzigen Mal die 42,195 km ins Programm aufgenommen. Der Kurs war zwar landschaftlich sehr reizvoll. Aber die Beton-Fahrwege durch die Salzwiesen und die Passage von km 22 bis 37 über den Förde-Deich bei ständigem Gegenwind verlangten den Aktiven alles ab. Annemarie Bluhm-Weinhold lief in 3:40:59 Min. auf Platz vier der Frauenwertung und führte das W40-Klassement an – nicht nur deshalb »ein tolles Erlebnis«, wie die Steinhagenerin fand.

Weitere Solbad-Ergebnisse (Auswahl) – Panoramalauf Willingen (22,2 km) Frauen: 28. (5. W40) Claudia Pohlmann 2:02:55 Std.; Männer: 81. (18. M45) Gerd Steiner 1:47:02, 128. (10. M55) Jochen Städt 1:53:59; 10-km-Walking in Willingen: Michael Schlie 1:20:25 Std., Günther Weber 1:22:00, Karola Weber 1:30:34.

Mit Mut in die Relegation

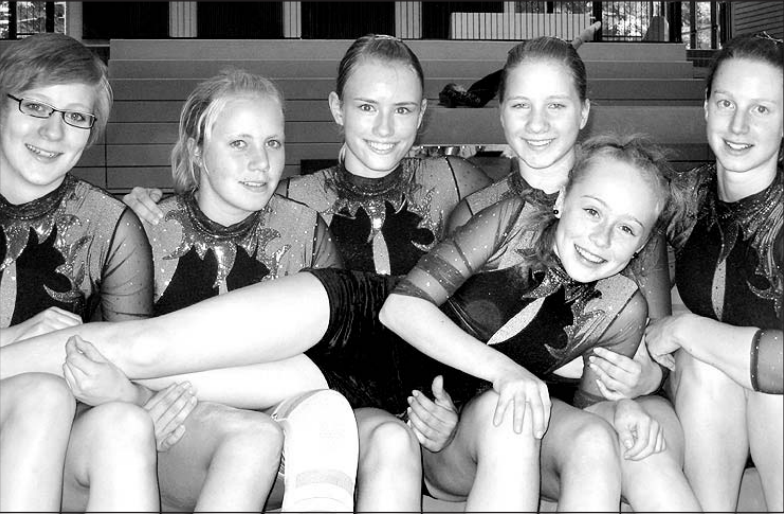
Zufriedenstellender Saisonabschluss der Spvg.-Turnerinnen

Steinhagen (WB). Nachdem der Gauliga-Saisonstart nicht nach Maß verlaufen war, haben die Turnerinnen der Spvg. Steinhagen beim Saisonfinale in Jöllenbeck bewiesen, dass sie ihr Leistungspotential durchaus im Wettkampf abrufen können.

In der Gauliga I gelang Enya Paulina Wilking, Julia Charlotte Gundel, Lisa Dammeier, Valerie Eweler, Carina Wengler und Julia Schober als drittbester Mannschaft ein prima Start am Boden. Lisa Dammeier präsentierte eine sehr schwierige Übung mit viel Ausdrucksstärke. Am Sprung verlief es weiterhin positiv. Julia Schober erturnte die zweithöchste Punktzahl an diesem Gerät, brachte ihr Team weiter nach vorne.

Am Stufenbarren präsentierten die Mädchen technisch saubere Übungen. Turnkükken Enya Paulina Wilking zeigte die drittbeste Übung. Valerie Eweler und Julia Charlotte Gundel komplettierten das tolle Ergebnis an diesem Gerät, das sie als beste Mannschaft sah. Beim Zwischenstand wurde das Spvg.-Team auf Rang drei aufgerufen.

Leider überzeugten am Schwebebalken nur Enya Paulina Wilking und Carina Wengler. Somit verlor die Mannschaft wertvolle Punkte, verpasste an diesem Wettkampftag den Treppchenplatz. Doch auch Rang sechs in der Endabrechnung mit vier Wettkampfpunkten und 271,25 Ge-



Schade, dass es am letzten Gerät nicht richtig geklappt hat: Spvg. Steinhagen II mit (von links) Carina Wengler, Valerie Eweler, Lisa Dammeier, Julia Charlotte Gundel, Julia Schober und vorne Enya Paulina Wilking.

sampunkten sorgte für Zufriedenheit. Im nächsten Jahr, so lautet das Fazit der Trainer Matthias Mismahl, Julia Schober und Christine Hartung, muss die Leistung beständiger werden.

In der Gauliga II verbesserten Steinhagens Melina Weßling, Tuba Dogan, Lauren Nagel, Klara Schöning und Jessica Gottwald ihre Platzierung leider nicht. Mit Rang acht beendeten sie ihre Wettkampfsaison in der Gauliga II als Schlusslicht (2 Wettkampfpunkte/ 278,75 Gesamtpunkte). Zu beobachten war jedoch eine Steigerung der Einzelleistungen. Am Boden zeigten die Turnerinnen solide Übungen. Am Sprung präsentierte Klara Schöning einen

schönen Handstandüberschlag, auch Gastturnerin Tuba Dogan stellte die Trainer zufrieden. Jessica Gottwald glückte an ihrem Paradegerät Stufenbarren die viertbeste Übung, dies gab Teamkollegin Lauren Nagel einen positiven Impuls für die Barrenübung mit. Leider war der Balken an diesem Tag kein guter Freund der Mädchen. Nur Melina Weßling turnte ohne Sturz durch.

Im nächsten Jahr werden beide Mannschaften einen Relegationswettkampf zum Verbleib in ihrer jeweiligen Liga turnen müssen. Die Trainer sind optimistisch und wissen, dass die Turnerinnen Kampfgeist, Ehrgeiz und vor allem Spaß an ihrer Sportart haben.

SPORT IN KÜRZE

Fußball: Einige frühere Altliga-Kicker der Spvg. Versmold mit kroatischen Wurzeln gehen jetzt als selbstständiger Verein eigene Wege. Der westfälische Verband hat NK Croatia Versmold offiziell ins Register des Kreises Bielefeld/Halle aufgenommen. Der Klub (Internet: www.croatia-versmold.de) bestreitet vorerst Altliga-Freundschafts- und Hallenspiele.

Allgemein: Für die Fahrt des TV Werther zur Ausstellung »Computer-Sport« im Nixdorf-Museum Paderborn sind noch einige Plätze frei. Abfahrt: Samstag, 4. Juli, 12.50 Uhr am Busbahnhof. Weitere Informationen bei Uta Entgelmeier ☎ 05203 / 916 520).

Eigenständige A-Mädchen-Kreisliga

Handball-Staffeltag: Jerrentrup fordert mehr Disziplin und Fairness

Altkreis (guf). Nur mit geringfügigen Veränderungen wartet der Spielbetrieb im Handballkreis Gütersloh zur neuen Saison auf. Die einschneidendste: Erstmals seit etlichen Jahren gibt es statt einer gemeinsamen Runde mit dem Kreis Bielefeld/Herford jetzt eine eigenständige A-Mädchen-Kreisliga mit acht Nachwuchsteams aus dem Kreis Gütersloh. Fünf leistungsschwächere Mannschaften spielen darunter in der Kreisklasse (Vierfach-Runde mit 16 Partien je Team). Eine gemeinsame Runde mit dem Nachbarkreis hatte sich bei insgesamt 18 A-Mädchen-Teams nicht realisieren lassen.

Während des Staffeltages in Marienfeld stellte Kreis-Spielfwart Heinz-Hermann Jerrentrup weite-

re wichtige Eckdaten vor. Nach dem missglückten Versuch mit einer zweigeteilten Frauen-Kreisliga (in der Staffel 2 spielten schließlich nur fünf Mannschaften) läuft die niedrigste Spielklasse auf Kreisebene künftig mit elf Mannschaften eingleisig. Bei den Männern wird die 1. Kreisklasse nur mit 13 Mannschaften antreten, weil TuS Brockhagen seine »Vierte« aufgelöst hat. Der Platz soll zum Spieljahr 2010/11 mit einem zusätzlichen Aufsteiger aufgefüllt werden. Genauso verhält es sich mit dem Rückzug von SV Herzebrock II in der 2. Kreisklasse. TV Werther III hat freiwillig auf seinen Platz in der 2. Kreisklasse verzichtet. Nachdem andere Kandidaten auf den freien Platz ver-

zichtet haben, darf Spvg. Hesselteich III nachrücken.

Beim Rückblick auf die abgelaufene Saison musste Heinz-Hermann Jerrentrup neben der erfreulichen Ehrung der Meister und Staffelsieger auch bedenkliche Tendenzen ansprechen. Die Zahl der Roten Karten wegen Schiedsrichter-Beleidigung sei gestiegen, in der 3. Kreisklasse schlugen einmal sogar Zuschauer dermaßen über die Stränge, dass Hallenaufsicht angeordnet werden musste. Jerrentrup forderte die Vereinsvertreter auf, auf die Jugendtrainer einzuwirken, damit schon im Nachwuchsbereich besonders auf Fairness und den korrekten Umgang mit sportlichen Gegnern geachtet wird.